

Danziger Pilzberatung.

Von Prof. Dr. Lakowitz.

Die amtliche Speisepilzberatungsstelle in Danzig hat im abgelaufenen Jahre 1934 wieder wie in den vorangegangenen Jahren fleißig gearbeitet. Im und am Verwaltungsraum der Städtischen Markthalle wurde an jedem Montag, Mittwoch und Sonnabend während der Vormittagsstunden unentgeltliche Auskunft erteilt. Die Zahl der Anfragen in diesem pilzreichen Herbst war groß. Gegen 60 verschiedene Pilzarten legten die interessierten Sammler aus allen Kreisen der Bevölkerung zur Begutachtung vor, und jede passende Gelegenheit konnte benutzt werden, geeignete, vorgelegte frische Pilzproben einem schnell sich einfindenden Markthallenpublikum vorzuführen. Im Anschluß hieran wurden die besterhaltenen Proben zu kleinen Ausstellungen an Ort und Stelle für die laufende Woche zurückbehalten — ein Verfahren, das m. E. den üblichen großen Pilzausstellungen mindestens im Erfolge gleichwertig ist zwecks Unterweisung der ungeschulten Interessenten. Daneben standen dauernd zur Verfügung die schönen, von der deutschen Gesellschaft für Pilzkunde herausgegebenen, großen Pilztafeln, sowie ausgewählte Bilder aus Michaels Pilzwerk und naturgetreue Pilzmodelle verschiedener Art. Ein paar größere Pilzexcursionen des Westpreußischen Botanisch-Zoologischen Vereins boten weitere Gelegenheit, wichtige Glieder der heimischen Pilzflora kennenzulernen.

Regelmäßig wurden die auf den Danziger Wochenmärkten feilgebotenen Pilze geprüft, zugleich durch belehrende Mitteilungen in den Tageszeitungen erwünschte Hinweise auf die Auswertung der praktischen Pilzkunde veröffentlicht, wobei die von der deutschen Gesellschaft für Pilzkunde seinerzeit aufgestellten allgemeinen Merkregeln für die Pilzzeit und die Warnungen bezüglich der Speiselorchel in den Vordergrund gestellt worden sind.

Erfreulich ist es festzustellen, daß das Interesse für das Sammeln und für die Verwertung der erbeuteten Speisepilze in der eigenen Haushaltung sichtlich zugenommen hat hier in Danzig und den kleineren Nachbarstädten, aus denen mehr wie früher ebenfalls Anfragen und Gutachten über eingesandte Pilzproben an die hiesige Beratungsstelle einliefen. Beschäftigungslose Arbeiter und Kleinhandwerker traten hier lernbegierig sehr stark hervor.

Trotz der unverkennbar zunehmenden Vorliebe für Pilze als wohlfeiles Nahrungsmittel ist hier im Mündungsgebiet der Weichsel von Vergiftungsfällen durch den Genuß von Pilzen in den letzten zwei Jahren nichts gemeldet worden.

Brüder in Not
heißt
Wolf in Not!

Wer ein rechter Deutscher ist, kämpft mit dem Führer gegen
H u n g e r u n d K ä l t e !
 Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1934/1935

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [14_1935](#)

Autor(en)/Author(s): Lakowitz Konrad Waldemar

Artikel/Article: [Danziger Pilzberatung 13](#)